"Donnas" lockten über 1000 Zuhörer

Konzerte "Weiberchor" begeistert bei drei Kirchenauftritten

Von unserem Reporter Bernd Hey

Kirn. "DonnaWetter in Church" so hießen drei atemberaubende Weihnachtskonzerte, die ruckzuck ausverkauft waren: 280 restlos begeisterte Zuhörer in der evangelischen Kirche in Simmertal, 280 in Kirn und am vierten Advent mehr als 520 in der Bergkirche Waldböckelheim sprechen Bände und sind eine große Hausnummer. "Vor solch dankbarem Publikum aufzutreten war gigantisch. Das war Gänsehautgefühl pur und trieb uns Freudentränen in die Augen", resümierte die Gesangspädagogin Sandra Weiss, die sich vor zwei Jahren mit DonnaWetter einen Traum mit brillanten Solistinnen und einem "verrückten Weiberchor" erfüllte.

"Wir hatten überall Heimspiel", resümiert die Simmertalerin - von den 33 Sängerinnen von Nahe und Glan sehen zwei freudigen Erwartungen entgegen. Vor einem Monat trat das Ensemble im Mainzer Landtag beim Festakt 25 Jahre Frauenministerium auf (wir berichteten). Vor solch großartigen Erfolg mit Beifallsstürmen, Zugaben und stehenden Ovationen allerorten haben die Götter Fleiß und Schweiß gesetzt. Im Vorfeld zum Konzert "DonnaWetter in Church" kam Musikpädagoge Dr. Markus Detterbeck zum Workshop ins Simmertaler Gemeindehaus, wo Performance, Rhythmus, Dynamik und Atemtechnik geprobt wurden. Das Treffen inspirierte die Frauen ungemein. Zu Hause in ihren Familien seien die Frauen wie verwandelt. Sie singen und feilen an der Choreografie, "dass im Haus pure Freude einkehrt", plauderte Jürgen Disselhoff aus Monzingen aus dem Nähkästchen.

Bei allen drei Konzerten dankte Sandra Weiss den Angehörigen: "Ja, die Mädels sind glücklich. Als Künstler auf der Bühne muss man bereit sein, Freude und Herzblut zu geben. Dann ist das Publikum bereit, sich begeistern und mitreißen zu lassen", nannte sie ein Er-



"DonnaWetter in Church" – ein Erlebnis für alle Sinne in drei ruckzuck ausverkauften Konzerten. Ausdrucksstark, mitreißend und beschwingt wurde Felice Navidad interpretiert und mit den restlos begeisterten Gästen ein Kanon "Frohe Weihnacht" auf die Melodie von "Bruder Jakob" gesungen. Foto: Bernd Hey

folgsgeheimnis. Jeweils die Hälfte des Konzerterlöses ging an örtliche Projekte: In Waldböckelheim wird der Erlös für einen Mittagstisch verwendet, wo mehr als 40 Schüler im Gemeindehaus einmal die Woche ein vollwertiges Mittagessen erhalten und bei den Hausaufgaben vorbildlich betreut werden. In Simmertal durfte Pfarrer Gunter Braun den Obolus für Projekte der Kirchengemeinde Simmern unter Dhaun und die Flüchtlingshilfe entgegennehmen. In Kirn dankte Pfarrer Volker Dressel namens des Jugendtreffs. Kein Scherz: In Simmertal brachten Zuhörer Stühle

und Tee mit und setzten sich vor die Kirchentür. Auch in der evangelischen Kirche in Kirn waren eine drei Viertel Stunde vor Konzertbeginn alle Plätze besetzt, derweil sich die Donnas in der nahen Parfümerie Trageser mental stärkten, stylten, einen kontrastreich-"Sophisticated"-Look eleganten zulegten und mit Wimperntusche, Eyeliner und Lipgloss ein adrettes Outfit verpassten. Das gehört zum Lebensgefühl und stärkt das Selbstvertrauen der Donnas. Vorschusslorbeeren wurden restlos erfüllt. Ohne Allüren, ohne Spots oder großes Equipment reichte dezente Beleuchtung und heimeliges Kerzenlicht aus, um Weihnachtsvorfreude in die Herzen zu tragen.

"Hello" von Adele sang in Kirn als Solo die Zweitjüngste, Maria Schuster. "Jar of Hearts" von Christin Perri zelebrierte Anna Disselhoff. Beide Lieder waren sehr emotional, berührend und ergreifend. Für "Up-Tempo" sorgte "Ain't no Mountains" aus Sister Act.

"Es passte alles", resümierte Sandra Weiss im Gespräch mit unserer Zeitung. Sie hatte bei "O Holy Night" die Zuhörer gefesselt und in ihren Bann gezogen. Die Ballade "Run" (Leona Lewis), "Angel" (Sarah McLachlan) oder der "Wintersong" gefielen fast besser als die Originalversionen, meinten einige Zuhörer. Sandra Peltzer, Sandra Weiss, Beata Barth, Ivana Kettern, Christel Ulrich, Marianne Laukötter, Alexandra Böning, Tatjana Denzin, Petra Schuster und Dominique Hess interpretierten die

Songs sehr harmonisch, und Sabine Schossig-Roevenich sorgte für eine passende Choreografie und Heidrun Eggert_Schmidt für eine dezidierte Klavierbegleitung.

In Kirn war bei Pfarrer Volker Dressel die Freude riesengroß. Seine Frau Silke singt bei DonnaWetter mit. Dem Geistlichen gelang in einem kurzen Statement ein besonderer Spagat, als er Teile seiner Adventspredigt unter der Überschrift "Gedanken zur Jungfrauengeburt" auf den Punkt brachte: "Der Glaube an die Möglichkeit der Jungfrauengeburt, an Gottes schöpferische Kraft, ist für mich ein großes Bekenntnis zu Gott", sagte er. Das Leben sei ein kostbares Geschenk. "Ich empfände es frech, deshalb nicht an Wunder zu glauben. Nennt ihr diesen Moment, hier und jetzt in diesem Raum Glück und etwas Schönes. Ich nenne es göttlich und wunderbar, Gott sei Dank! Amen."

Ein heißer Tipp für Donna-Fans: Was für 2017 geplant ist

Am 20. Mai wird das neue Programm der Donnas in der Bad Sobernheimer TV-Halle vorgestellt. Anfang Dezember gibt es ein weiteres Glanzlicht in der Region, wenn

im Bad Kreuznacher Kurhaus die beiden Chöre DonnaWetter um Sandra Weiss und mannOmann mit Gerhard Wöllstein gemeinsam zu einem Weihnachtskonzert einladen.